

VP11

Paderborn



Nachrichten

Tarifverhandlungen: GEW erhöht den Druck

Paderborner streiken heute in Düsseldorf

PADERBORN/DÜSSELDORF (WV). Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ruft landesweit zum zentralen Warnstreik in Düsseldorf auf. An der Kundgebung am Dienstag, 10. Februar, werden auch Gewerkschaftsmitglieder aus dem Kreis Paderborn teilnehmen. Grund für die Arbeitsniederlegung ist, dass die Arbeitgeber auch in der zweiten Runde der Tarifverhandlungen für alle Beschäftigten des öffentlichen Dienstes der Länder kein verbindliches Angebot vorgelegt haben. „Deshalb erhöhen wir weiter den Druck“, teilte Ulrike Zimmermann, Mitglied des Paderborner GEW-Kreisvorstandes, am Montag mit. Zur Teilnahme an dem ganztägigen Warnstreik seien die Gewerkschaftsmitglieder im Geltungsbereich des TV-L in ganz NRW sowie die studentischen Beschäftigten an allen Hochschulen in NRW aufgerufen. Hierzu gehören nach Gewerkschaftsangaben neben allen befristet und unbefristet tarifbeschäftigten Lehrkräften unter anderem auch Kolleginnen und Kollegen aus den multiprofessionellen Teams (MPT-Kräfte). Für die gemeinsame Anreise aus Paderborn ist der Treffpunkt um 6.45 Uhr im Ge-

bäude des Paderborner Hauptbahnhofes. Die Abfahrt erfolgt um 7.12 Uhr mit dem RE11 auf Gleis 1. Die Tickets werden zentral am Bahnhof für alle mitreisenden GEW-Mitglieder besorgt. Der heimische GEW-Kreisverband kümmert sich um Brötchen für unterwegs. Es wird darum gebeten, die ausgegebenen Schals, Mützen, Westen und Fahnen mitzubringen. Für alle Streikenden, die nicht mitreisen können, wird in der Paderborner GEW-Geschäftsstelle (Ferdinandstraße 17) von 8 bis 10 Uhr ein Streikcafé angeboten. Eine spontane Beteiligung an der Fahrt nach Düsseldorf oder am Streikcafé sei auch ohne Anmeldung möglich. Darüber hinaus bestünde die Möglichkeit, sich am Streiktag unter www.streikliste.de online in die Streiklisten einzutragen, heißt es in der Mitteilung der GEW. Der Streikaufruf und alle weiteren wichtigen Informationen rund um die Tarifrunde TV-L und die anstehenden Streikaktionen können online unter www.gew-nrw.de nachgelesen werden. Auch aus den Kreisverbänden Lippe, Minden, Herford und Bielefeld werden GEW-Mitglieder nach Düsseldorf reisen.

Alkoholisiert gegen Baum gefahren

PADERBORN (WV). Offenbar unter Alkoholeinfluss ist in der Nacht zum vergangenen Samstagmorgen ein Autofahrer in Paderborn verunglückt. Nach Polizeiangaben befuhr der 25-jährige Paderborner gegen 0.20 Uhr mit seinem VW Polo die Detmolder Straße in Fahrtrichtung Paderborn. Zwischen Marienloh und der Kreuzung Detmolder Straße/Bücklerweg kam der Mann nach rechts von der Fahrbahn ab, prallte zunächst gegen einen Leitpfosten und danach gegen einen Baum. Dabei

verletzte er sich schwer. „Bei der Unfallaufnahme stellten die eingesetzten Polizeibeamten Alkoholge-ruch in der Atemluft des Paderborners fest“, schreibt die Polizei in ihrer Mitteilung. Mit einem Rettungswagen wurde er in ein Krankenhaus gebracht, dort wurde ihm auch eine Blutprobe entnommen. Der Führerschein wurde beschlagnahmt, der PKW wurde abgeschleppt, es entstand Totalschaden in Höhe von 2500 Euro. Eine Strafanzeige wurde gefertigt.

Trennungserfahrung in der Gruppe teilen

PADERBORN (WV). Die katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Erzbistum Paderborn bietet für Menschen in und nach Trennungserfahrung den Austausch in einer Gruppe an. Dafür gibt es nach Angaben der Beraterin Rita Remmert noch freie Plätze. Die monatlichen Gruppentreffen finden ab Dienstag, 24. Februar, in der Regel an jedem

vierten Dienstag im Monat von 19 bis 21 Uhr statt. Die Gruppengröße liegt bei 10 bis 15 Personen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist aber erforderlich. Diese ist möglich bei der Beratungsstelle, Giersmauer 21, in Paderborn, unter Tel. 05251/26071 oder per E-Mail an eheberatung-paderborn@erzbistum-paderborn.de.

VHS im Riemeke: Yoga für Kinder

PADERBORN (WV). Während Erwachsene beim Yoga oft nach der perfekten Haltung und der Verbindung von Bewegung und Atem streben, stehen beim Kinder-yoga die Freude an Bewegung, Fantasie und Selbsterfahrung im Vordergrund. Der VHS-Kurs „Yoga für Kinder“ für Vier- bis Achtjährige lädt Kinder ein, auf spiele-

rische Weise in die Yoga-Welt einzutauchen. Der Kurs findet ab Montag, 23. Februar, an fünf Terminen montags von 15 bis 16 Uhr in der VHS im Riemeke statt. Der Kurs kostet 32,80 Euro. Anmeldungen sind möglich unter www.vhs-paderborn.de, per E-Mail an vhs@paderborn.de oder unter Tel. 05251/8814300.

Breite Unterstützung für den Erhalt des Lehrschwimmbeckens an der Pauline-Schule

Klares Signal für Inklusion gefordert

PADERBORN (WV). Der Stadt-sportverband und die Universität Paderborn setzen sich für den Erhalt des Lehrschwimmbeckens der Pauline-Schule ein. Mit einem Schreiben an LWL-Referatsleiter Otto Reiners wollen sie Einfluss auf die anstehende Entscheidung nehmen. Aus Sicht des Stadtsportverbands-Vorsitzenden Mathias Hornberger und der unterzeichnenden Vertreterinnen des Departments Sport und Gesundheit an der Uni sei das Lehrschwimmbecken von herausragender Bedeutung für die Entwicklung von Kindern. Es dürfe unter keinen Umständen geschlossen werden.

Dies gelte in besonderem Maße für Kinder mit Behinderungen, die auf geschützte, verlässliche und barrierearme Bewegungsräume angewiesen seien. „Das Lehrschwimmbecken an der Pauline-Schule stellt eine zentrale, unverzichtbare und nicht ersetzbare Infrastruktur dar, die weit über den schulischen Kontext hinaus wirkt“, machen die Unterzeichner des Schreibens klar.

Angebot in öffentlichen Bädern nicht realisierbar

Gerade für Kinder mit körperlichen, geistigen oder mehrfachen Beeinträchtigungen ermögliche das Becken Bewegungs-, Therapie- und Sportangebote, die in öffentlichen Schwimmbädern aufgrund von Lärmbelastung, Zeitdruck, fehlender Barrierefreiheit oder personellen Rahmenbedingungen häufig nicht oder nur eingeschränkt realisierbar seien: „Rehabilitative Maßnahmen, präventive Angebote sowie inklusive Sportformate finden hier einen sicheren und kindgerechten Rahmen.“

Eine Schließung des Lehrschwimmbeckens würde insbesondere diese Kinder in ihrer motorischen, gesundheitlichen und sozialen Entwicklung erheblich benachteiligen und bestehende Förderstrukturen dauerhaft gefährden. Den Kindern werde wichtige Teilhabe an sportlicher Bildung verwehrt und ihre Chancengleichheit im Erwerb lebenswichtiger Fähigkeiten eingeschränkt.

Neben dem Stadtsportverband Paderborn unterstreicht auch die Uni Pader-



Das Lehrschwimmbecken der Pauline-Schule ist speziell auf die Bedürfnisse von blinden und beeinträchtigten Menschen zugeschnitten. Foto: LWL/Knaup

born die Bedeutung einer solchen Einrichtung aus wissenschaftlicher Perspektive. Prof. Dr. Sabine Radtke vom Arbeitsbereich Inklusion im Sport betont: „Lehrschwimmbecken ermöglichen einen niedrigschwelligen, verlässlichen und barrierearmen Zugang zu Bewegung im Wasser. Für viele Menschen mit Behinderung, ebenso wie für Kinder mit besonderem Förderbedarf, Menschen mit chronischen Erkrankungen oder ältere Menschen, sind sie keine Zusatzoption, sondern eine zentrale Voraussetzung für gleichberechtigte Teilhabe an sportlicher Bildung, Gesundheitsförderung und sozialem Miteinander. Gerade weil sie vor den typischen Ausschlussmechanismen öffentlicher Schwimmbäder schützen.“

Teilhabechancen werden eingeschränkt

Der Wegfall eines solchen Angebots würde die Teilhabe-chancen dieser Gruppen er-

heblich einschränken. Darüber hinaus verweist Prof. Dr. Miriam Kehne vom Arbeitsbereich Kindheits- und Jugendforschung auf die hohe Relevanz der Schwimmfähigkeit. „Schwimmen ist eine grundlegende Lebenskompetenz und im Aufwachen von Kindern ein wichtiger Bestandteil der Entwicklungs- und Gesundheitsförderung und der Prävention“, so Kehne. Der Verlust eines Lehrschwimmbeckens könne soziale Ungleichheiten weiter verstärken und insbesondere Kindern aus sozial benachteiligten oder bewegungsfernen Familien den Zugang zu qualifizierten Schwimmangeboten erschweren.

Der Stadtsportverband Paderborn vertritt nach eigenen Angaben 137 Sportvereine mit mehr als 52.000 Mitgliedern. Vor dem Hintergrund eines bereits bestehenden Mangels an verfügbaren Wasseroberflächen sei der Bedarf an zusätzlichen, wohnortnahen Schwimmangeboten groß.

„Zahlreiche Sportvereine, Rehabilitationssportanbieter sowie inklusive Bewegungs- und Gesundheitsgruppen haben bereits Interesse bekundet, das Lehrschwimmbecken künftig, ergänzend zum Schulsport, nutzen zu wollen“, erklärt Mathias Hornberger.

Nutzung für andere Gruppen ermöglichen

Aus Sicht des besslabs (Bewegungs-, Spiel- und Sportlabor an der Universität Paderborn) betont Dr. Nicole Satzinger: „Das Lehrschwimmbecken kann als zentraler Lern- und Erfahrungsraum gesehen werden, an dem wissenschaftliche Erkenntnisse direkt in die Praxis übertragen werden. Es kann ferner für Wissenschaft, Lehre und die innovative Lehramtsausbildung genutzt werden, um den Wissenstransfer zwischen Forschung und schulischer Praxis zu stärken, insbesondere für inklusive Angebote von Kindern mit

Behinderungen.“ Vor diesem Hintergrund sprechen sich die Unterzeichner ausdrücklich für den Erhalt des Lehrschwimmbeckens an der Pauline-Schule aus. Sie regen an, eine langfristige und nachhaltige Lösung zu entwickeln, die sowohl den Schulsport absichert als auch perspektivisch Nutzungszeiten für Sportvereine, Reha- und inklusive Gruppen ermöglicht.

Abschließend appellieren sie an die Verantwortlichen beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe, bei der anstehenden Entscheidung die weitreichenden Auswirkungen auf Teilhabe, Inklusion und die kommunale Sportlandschaft zu berücksichtigen. „Der Erhalt des Lehrschwimmbeckens wäre ein klares Signal für eine inklusive und zukunftsorientierte Sport- und Bildungsinfrastruktur“, so Hornberger. Für einen weiteren fachlichen Austausch zeigen sich alle Beteiligten offen.

Feuerwehreinsatz am frühen Montagmorgen – 13 Bewohner müssen Haus verlassen

Wohnung am Westerntor brennt aus

Von Ingo Schmitz

PADERBORN (WV). Wegen Gasgeruchs in einem Mehrfamilienhaus am Westerntor ist am frühen Montagmorgen die Feuerwehr Paderborn ausgerückt. Vor Ort entdeckten die alarmierten Einsatzkräfte ein Feuer in einer Wohnung im Erdgeschoss.

Um 4.46 Uhr ging die erste Alarmierung bei den Einsatzkräften ein. Anwohner des Gebäudes Westerntor 7b hatten Gasgeruch wahrgenommen. Vor Ort stellten die Feuerwehrleute die tatsächliche Ursache für den Gasgeruch fest. Im angrenzenden Wohngebäude 7d brannte eine Wohnung.

Die Flammen schlugen bereits aus dem Fenster, dicker Rauch verbreitete sich in Richtung Bahntrasse. Die Lage habe sich innerhalb weniger Minuten drastisch verschärft, hieß es an der Einsatzstelle. Da die Gefahr für Menschenleben nicht ausgeschlossen werden konnte, wurden um kurz nach 5 Uhr weitere Einsatzkräfte der

Mehrfamilienhauses, die aus dem Schlaf gerissen wurden, konnten alle selbständig das Gebäude verlassen. Sie standen teilweise in Decken eingehüllt im sicheren Abstand und beobachteten den Einsatz der Feuerwehr. Insgesamt 13 Menschen seien in dem Haus gemeldet, sagte die Feuerwehr.

Nach Angaben des Einsatzleiters wurde zunächst befürchtet, dass sich in der Brandwohnung noch Personen befinden könnten. Das



In diesem Mehrfamilienhaus, direkt am Westerntor in Paderborn, hat es am frühen Montagmorgen gebrannt. Die erste Alarmierung ging bei der Feuerwehr um 4.46 Uhr ein. Foto: Ingo Schmitz